

Nothing else matters

Kreativität, Botschaften, Werte

Der Begriff Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Doch was verstehen Jugendliche darunter? Mit von Jugendlichen gestalteten Freecards zum Thema Nachhaltigkeit werden Herausforderungen einer „Nachhaltigen Entwicklung“ in der Kleingruppe diskutiert. Anschließend entwickeln die Lernenden einen zur Botschaft der Karte passenden Slogan. Zum Abschluss lassen die Lernenden anhand der 5-Finger-Methode die Stunde noch einmal Revue passieren.



Bild: Projekt Nachhaltigkeit. SchülerInnen machen sich ein Bild.
Gabriel Haberle, Benjamin Hofmann, Lena Schweiger, Joseph Rodner
Projektinfo + Free-E-Cards unter www.umweltbildung.at

Vorbereitungszeit	Anspruch	Dauer
10 min	★★★☆☆	50 min

Kompetenzorientierte Lernziele:

Die Lernenden sind in der Lage ...

- den Begriff „Nachhaltige Entwicklung“ zu erklären.
- Gedanken anderer Jugendlicher zum Thema Nachhaltigkeit zu diskutieren und zu reflektieren.
- aus Bildern Botschaften abzuleiten und passende Slogans zu entwickeln.
- eigene Überlegungen und Gedanken in Form einer Kurzpräsentation zu vermitteln.

Benötigte Materialien/Medien:

Begleitmaterial „M...“ siehe DVD

- Freecards: beiliegendes Kartenset (1 Karte/ Gruppe)
- Tafel
- M 04 – Arbeitsblatt „Nothing else matters“ (eine Kopie/Person)
- M 17 – Fünf-Finger-Reflexion
- Papier, Stifte

Weitere Infos & Materialien unter:
praxismaterialien.umweltbildung.at

Nothing else matters

Phase	Dauer in Min.	Sozialform	Material/ Medium	Methodisch-didaktische Hinweise/Umsetzung
Einstieg	10	PL	M 04 Tafel	Die Lehrperson fragt die Lernenden, was sie unter dem Begriff „Nachhaltige Entwicklung“ verstehen und sammelt die Statements der Lernenden an der Tafel. Im Anschluss teilt sie den Lernenden das Arbeitsblatt mit der Definition von Nachhaltiger Entwicklung der Weltkommission von Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen aus und bespricht diese mit ihnen.
Erarbeitung	15	GA	M 04 Freecards Papier Stifte	Danach wird die Klasse in Kleingruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält eine Freecard, diskutiert die auf dem Arbeitsblatt unter Punkt zwei angeführten Fragen (z.B.: „Welches Gefühl weckt das Bild in euch?“) und macht sich Notizen dazu. Im Anschluss lassen die Lernenden die Bilder noch einmal auf sich wirken und überlegen, welche zentrale Botschaft hinter dem Bild steckt und wie sie diese in einem prägnanten eigenen Slogan ausdrücken könnten.
Abschluss	15	PL	M 04 Freecards	Ein/e Vertreter/in jeder Gruppe präsentiert kurz die eigene Karte und die Gedanken, die sie in der Gruppe dazu hatten (in Anlehnung an die Diskussionsfragen) sowie den entwickelten Slogan. Im Anschluss oder nach jeder Kurzpräsentation können die anderen Lernenden gefragt werden, ob sie noch andere Assoziationen zu den Abbildungen auf den Karten haben.
	10	PL	M 17 Papier Stifte	Zur Reflexion zeichnen alle Lernenden die Silhouette einer ihrer Hände auf ein Blatt Papier (siehe M 17). In den Daumen schreiben sie, was sie „top“ gefunden haben, in den Zeigefinger, was sie sich merken wollen, in den Mittelfinger, was ihnen auf die Nerven gegangen ist, in den Ringfinger, was sie emotional bewegt hat und in den kleinen Finger, was ihrer Meinung nach (bei der Stunde) zu kurz gekommen ist. In die Handfläche schreiben sie, was sie sonst noch sagen wollen. Die Lehrperson fragt zum Abschluss nach Freiwilligen, die einen oder mehrere Gedanken der Handreflexion mit der Klasse teilen möchten. Beispiel: siehe M 17.